

Protokoll

über die Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Donnerstag, dem 07.12.2017, 19:30 Uhr,
in der Gaststätte "Heidekrug" in Bentstreek, Bentstreeker Str. 19**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vorsitzender)
Helfried Goetz (Bürgermeister)
Peter Assing, Friedeburg
Hermann Behrends, Hesel
Maike Behrens, Friedeburg
Maike Eilers, Abickhufe
Arthur Engelbrecht, Marx
Björn Fischer, Marx
Stefan Gaidies, Friedeburg
Thomas Gerbracht, Bentstreek
Kirsten Getrost, Horsten
Olaf Gierszewski, Horsten
Detlef Grüßing, Bentstreek
Frauke Heeren, Reepsholt
Elke Hildebrandt, Wiesede
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Kai-Uwe Lassowski, Dose
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Stefan Meyer, Horsten
Burkhard Putschke, Friedeburg
Doris Stehle, Horsten
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ beratendes Mitglied

Maja Mienits (Jugendparlament)

→ Vertreter der Verwaltung

GOR Hans-Werner Arians
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
GA Nils Janßen (zugleich Protokollführer)
Auszubildende Rieke Schepers (zugleich Protokollführerin)

Entschuldigt fehlten Rh. Andreas Haak, Rh. Habbo Reents und Rh. Henning Weißbach.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung. Der Vorsitzende übergab das Wort an den Vertreter des Anzeigers für Harlingerland, Herrn Detlef Kiesé, der für die Aktion „Good Bears of the World“ warb.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 27.11.2017 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

Der vorliegenden Tagesordnung – öffentlicher Teil – wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2017 - öffentlicher Teil

Das Protokoll der Sitzung vom 28.09.2017 – öffentlicher Teil – wurde mit 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Frau B. aus Friedeburg erkundigte sich nach der Möglichkeit zur Schaffung weiterer Krippenplätze in Friedeburg. Sie sei Lehrerin und beabsichtige, ab Februar 2018 die Arbeit wieder aufzunehmen. Hierfür benötige sie einen Krippenplatz für ihren 16 Monate alten Sohn. Die Betreuung in einer Krippe sei für sie die optimale Betreuungsform, eine Tagesmutter sei für sie keine Alternative.

Der BM erklärte, dass zurzeit alle Krippenplätze belegt seien und ein weiterer Bedarf nach Krippenplätzen bekannt sei. Er schlage vor, kurzfristig zu prüfen, ob entsprechende Räumlichkeiten und Personal zur Verfügung gestellt werden können. In Abstimmung mit dem Landesjugendamt sei zu prüfen, inwieweit sich eine Kleingruppe in der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ einrichten ließe. Sobald der Verwaltung eine Entscheidung vorliege, würden Kindergartenleitung und die Eltern benachrichtigt werden.

2. Frau C. aus Friedeburg berichtete, dass ihr dreijähriger Sohn die Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ besuchen würde. Sie wünsche sich, dass auch ihr 6 Monate alter Sohn in der Einrichtung betreut werden könne. Ihrer Ansicht nach stünden entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der BM verwies auf seine Ausführungen. Ihm sei bekannt, dass Räumlichkeiten durch den Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung zur Verfügung stünden. Er könne allerdings noch keine Versprechungen machen.

3. Frau S. aus Friedeburg wies darauf hin, dass durch die Betreuung von unterdreijährigen Kindern in den Regelgruppen in der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ zum Teil große Altersunterschiede vorhanden seien. Die jüngeren Kinder seien anders zu betreuen als die größeren. Dadurch sei es ihrer Ansicht nach für das Personal häufig schwierig, die Kinder altersgerecht zu fördern. Gerade in der Vorschulbetreuung sei die Vorbereitung auf die Schule sehr wichtig.

Der BM verdeutlichte, dass in allen Kindertagesstätten gute Arbeit geleistet werde. Ihm sei bewusst, die große Altersspanne sei eine herausfordernde Arbeit, die nach besten Kräften geleistet werde.

4. Frau H. aus Friedeburg erklärte, ihr sei aus ihrer Tätigkeit als Elternzeitvertreterin der Kindertagesstättenleitung noch bekannt, dass die ehemalige Hausmeisterwohnung auch mit dem Hintergedanken umgebaut worden sei, dort eine Krippe einzurichten. Insofern sei mit der Einrichtung einer Krippengruppe kein hoher finanzieller Aufwand verbunden.

TOP 6 Haushaltssatzung und -plan 2018 und Bildung einer Rückstellung für das Haushaltsjahr 2017 Vorlagen : 2017-101 und 2017-101/1

Der BM hielt zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2018 die als Anlage beigefügte Haushaltsrede.

Rfrau Heeren lobte die Arbeit des Arbeitskreises zur Haushaltskonsolidierung. Ziel sei es gewesen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, der sozialverträglich für alle Belange sei. Mit dem vorliegenden Entwurf sei die Gemeinde auf einem guten Weg. Sie dankte der Verwaltung für die Zusammenstellung des Zahlenmaterials und den Mitgliedern des Arbeitskreises für ihre konstruktiven Beiträge zur Haushaltskonsolidierung.

Rh. Putschke erklärte, Ziel sei es, einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen. Seit vielen Jahren könne erstmals wieder ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Fraktionsübergreifend sei dieses Ziel erreicht worden. Einschnitte – insbesondere im sozialen Bereich – seien der SPD-Ratsfraktion schwer gefallen. Aber auch 2018 sei der Haushalt weiterhin von einer sozialen und generationsübergreifenden Gerechtigkeit geprägt.

Rfrau Stehle erwähnte, dass das Jahr 2017 noch von einem Defizit und einer schwammigen Haushaltskonsolidierung geprägt gewesen sei. In diesem Jahr sei ein konstruktives Miteinander und ein wichtiger Schritt in Richtung Konsolidierung gefunden worden. Ihr Wunsch, einen „enkeltauglichen Haushalt“ aufzustellen, sei angegangen worden. Hieran müsse im Interesse der nachfolgenden Generationen weiter gearbeitet werden. Die Einsparungen im sozialen Bereich habe sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht leicht gemacht, hier seien die nicht ausgeschöpften Mittel eingespart worden. Durch die Jonglierkunst des Kämmerers konnte der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden. Die geplanten Investitionen für Kindertagesstätten, Feuerwehren und Straßen könne die Gemeinde bislang noch nicht aus eigener Kraft finanzieren und müsse die Vorhaben über Kredite finanzieren.

Rh. Hyda erkannte die konstruktive Arbeit des Arbeitskreises zur Haushaltskonsolidierung und die pünktliche Verabschiedung eines ausgeglichenen Haushaltes an. Er sehe es allerdings als falschen Schritt an, die Einnahmen im sozialen Bereich zu erhöhen, oder den Ausgleich durch das Heraufsetzen der prognostizierten Gewerbesteuererinnahmen herbeizuführen. Seiner Ansicht nach seien zu wenig strukturelle Veränderungen vorgenommen worden.

Rh. Gaidies lobte die Arbeit in der Haushaltskonsolidierungsrunde. Es müsse nicht alles schlecht geredet werden und er sehe die Gemeinde auf einem guten Weg.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 21.11.2017 wurde mit 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

1. Der Rat stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 290.000 Euro zu.
2. Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf mit Stand 15.11.2017 der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 mit folgenden Änderungen:

Für die Schaffung einer Fahrzeughalle für die Feuerwehr Friedeburg (1.2.6.01/0201.7871000) wird in 2018 ein Ansatz von 20.000 Euro und in 2019 ein Ansatz von 230.000 Euro eingeplant.
3. Der Rat beschließt eine Wertgrenze von 200.000 Euro für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung gem. § 12 KomHKVO.

**TOP 7 Neufassung einer Satzung über den Betrieb und die Erhebung von
Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten in der Gemeinde
Friedeburg
Vorlage: 2017-094**

Der BM erklärte, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung im Bereich der Kindertagesstätten Veränderungen vorgenommen werden müssten. Durch die Satzungsänderung werde eine einkommensabhängige Gebührenstaffelung eingeführt, die nach dem Kindertagesstättengesetz gefordert werde. Mit der Einheitsgebühr hätten die besser Verdienenden gegenüber zu den sozial schwächeren Menschen profitiert. Die neue Satzung solle für eine soziale Gerechtigkeit, die für den einen oder anderen zur Mehrbelastung führe. Die Kindertagesstättenbetreuung nehme auch aufgrund der enormen Kostensteigerungen einen großen Anteil im Haushalt ein, der sich nicht aus den allgemeinen Haushaltsmitteln finanzieren ließe. Durch strukturelle Veränderungen werde der Verwaltungsablauf gestrafft, um mit den personellen Ressourcen die mit der Satzungsveränderung verbundenen Mehraufgaben stemmen zu können. Der Haushalt werde jährlich um rd. 100.000,- € entlastet. Er hoffe, dass das Land Niedersachsen die lt. Koalitionsvereinbarung angekündigte Gebührenfreiheit auch einführen werde.

Rh. Lohfeld vertrat die Ansicht, dass die Gebührenstaffelung anstelle einer pauschalen Gebühr gerechter sei. Bislang lägen der Verwaltung noch keine Erfahrungswerte über die Einkommensstufen vor, ggfls. seien diese noch nachträglich anzupassen. Ob es zu einer gerechteren Verteilung käme, müsse sich zeigen. Die Kindertagesbetreuung sollte grds. gebührenfrei sei, dies könne die Gemeinde jedoch nicht alleine leisten. Insofern sei auf die Übernahme der Kindergartengebühren durch das Land zu hoffen. Hierbei seien noch folgende Fragen zu beantworten: Würden die Betriebskosten vollständig vom Land übernommen werden? Gelte die Gebührenfreiheit nur für eine 5-stündige Betreuung oder wären auch Sonderöffnungszeiten inbegriffen? Werde die Gebührenfreiheit auch auf Krippen ausgedehnt? Wie beteilige sich künftig der Landkreis an der Kindertagesstättenbetreuung? Wichtig sei es, dass die Qualität der Betreuung erhalten bleibe.

Rh. Engelbrecht schloss sich den Worten des BM an und hoffe, dass die Kommunen auf die Unterstützung von Land und Landkreis setzen könnten.

Rfrau Stehle lobte, dass mit der Neufassung der Satzung die sozial schwächeren Menschen entlastet würden. Nachteilig sei die künftig geringere Flexibilität in der Betreuung.

Rh. Assing vertrat die Ansicht, dass die Kindertagesstättenbetreuung grds. gebührenfrei sein müsse.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.10.2017 wurde mit 21 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen zugestimmt:

Dem anliegenden Verwaltungsentwurf einer Satzung der Gemeinde Friedeburg über Betrieb und Unterhaltung und die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindertagesstätten wird zugestimmt.

**TOP 8 Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit Kindern
Vorlage: 2017-102**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 13.11.2017 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Richtlinien zur Förderung des Wohnungsbaus für Familien mit Kindern in der Gemeinde Friedeburg vom 14.07.2005 treten zum 31.12.2017 außer Kraft.

**TOP 9 Ernennung Ortsbrandmeister Horsten
Vorlage: 2017-103**

Rh. Gierszewski dankte dem derzeitigen Ortsbrandmeister Michael Sievers, der sein Amt aus beruflichen Gründen abgebe. Michael Sievers habe seine Aufgaben vorbildlich wahrgenommen. Auch die Planungen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Horsten habe er maßgeblich begleitet. Der neue Ortsbrandmeister erfahre das Vertrauen des Ortskommandos und des Gemeindebrandmeisters. Herr Meyer erfülle die notwendigen Voraussetzungen und werde damit einer der jüngsten Ortsbrandmeister.

Rh. Meyer betonte, dass Andre Meyer ein sehr engagierter Feuerwehrkollege und einer der besten Fachkräfte bei der Ortsfeuerwehr Horsten sei.

Rfrau Stehle hob hervor, dass es in der Gemeinde noch genug Menschen gebe, die sich ehrenamtlich für die Feuerwehr engagieren würden. Herr Meyer erfülle durch sein Engagement und seine Fachkompetenz die Voraussetzungen, um das Amt des Ortsbrandmeisters zu bekleiden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 14.11.2017 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Herr Andre Meyer, geb. am 16.08.1989, wird zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Horsten ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2023 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

**TOP 10 Berichtigung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des
Bebauungsplanes Nr. 8 von Friedeburg "Gewerbegebiet"
Vorlage: 2016-134/2**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 14.09.2017 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die Berichtigung des Flächennutzungsplanes zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 von Friedeburg „Gewerbegebiet“.

**TOP 11 Berufung der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlaments für die Ausschüsse und den Gemeinderat
Vorlage: 2017-096**

Der BM erklärte, er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Jugendparlament und er wünsche sich, dass sich die Jugendlichen noch mehr in die politischen Diskussionen in den Ausschüssen und im Gemeinderat einbringen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 25.10.2017 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Der Rat stellt durch Beschluss fest:

- 1. Für den Gemeinderat werden mit beratender Stimme zu allen öffentlichen Tagesordnungspunkten als Vertreter des Jugendparlaments Dennis Harms und als seine Stellvertreterin Maja Mienits berufen.**
- 2. Für alle öffentlichen Sitzungen der Ratsausschüsse werden mit beratender Stimme als Vertreter des Jugendparlaments folgende Personen berufen:**

Ausschuss für Bauen, Straßen und Feuerwehren:	
Max Gierszewski	Jan Friedrichs (Vertreter)
Ausschuss für Planung und Umwelt	
Miralem Hadzidedic	Deike Köster (Vertreterin)
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus	
Ole Weber	Deike Köster (Vertreterin)
Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales	
Vanessa Goetz	Marta Dobrowolska (Vertreterin)

**TOP 12 Umbesetzung im Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales und im Ausschuss für Planung und Umwelt
Vorlage: 2017-112**

Rh. Fischer erklärte, dass die CDU-Ratsfraktion Arbeitskreise mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten gebildet habe. Hieraus ergebe sich die personelle Veränderung in den Ausschüssen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.11.2017 wurde mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

Der Rat stellt durch Beschluss fest:

- 1. Ratsherr Björn Fischer wechselt zum 01.01.2018 vom Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales in den Ausschuss für Planung und Umwelt.**
- 2. Ratsherr Stefan Meyer wechselt zum 01.01.2018 vom Ausschuss für Planung und Umwelt in den Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales.**

TOP 13 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 15 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Auf Nachfrage von Rh. Gierszewski erklärte der BM, dass der Weihnachtskonvoi um 16.00 Uhr beim ehemaligen Esser-Gelände starte.

Rfrau Eilers fragte, welche Route der Konvoi fahren würde. GA Janßen erklärte den Streckenverlauf des Weihnachtskonvois. Ab morgen würde der Streckenverlauf auch auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Aktuelles“ zu finden sein.

Rfrau Eilers erkundigte sich nach dem Sachstand des Kindertagesstättenneubaus in Reepsholt. Evtl. würden zu gegebener Zeit durch den Wechsel in die Krippe nach Reepsholt, Krippenplätze in Friedeburg zur Verfügung stehen. Der BM gab zu bedenken, dass es sich in Reepsholt um eine kirchliche Einrichtung handeln würde. Zudem bestehe in Friedeburg ein akuter und kurzfristiger Bedarf an Krippenplätzen. Bis zur Fertigstellung der Kindertagesstätte in Reepsholt würde es noch einige Zeit dauern. Daher werden über die Einrichtung einer Kleingruppe mit 10 Plätzen als Übergangslösung nachgedacht. Bzgl. des Investorenmodells für den Neubau der Kindertagesstätte sei noch rechtlich zu klären, wie die vertragliche Konstellation auszusehen habe. Hierzu stehe die NBank beratend zur Seite. Ein im November anberaumter Beratungstermin sei krankheitsbedingt abgesagt worden. Die verkehrsbehördliche Anordnung zur Umsetzung der „unechten Einbahnstraße“ würde inzwischen vorliegen. Vor der Umsetzung sei noch der Doser Weg zu verbreitern, damit der Schulbusverkehr den Weg nutzen könne. Der Termin für die Fertigstellung des Neubaus ließe sich zurzeit noch nicht festlegen.

Auf Nachfrage von Rh. Grüßing berichtet GA Janßen, dass der Breitbandausbau der unterversorgten Bereiche im Landkreis Wittmund ausgeschrieben worden sei. Noch in diesem Jahr werde voraussichtlich der Landkreis den vorläufigen Auftrag zur Erschließung der Gebiete erteilen. Danach müsse noch die Abstimmung mit dem Bund als Förderstelle erfolgen. Mit Beginn der Tiefbaumaßnahmen könne im nächsten Jahr gerechnet werden. Zurzeit läge noch kein Zeitplan vor, in welcher Reihenfolge die Maßnahmen durchgeführt würden. Sobald der Verwaltung hier nähere Informationen vorlägen, würden die Ortsvorsteher informiert werden.

TOP 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 21.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer